

Kernenergie-Lügen – Nuclear Lies Filmprojekt

- **Indien deckt mit 20 Reaktoren nur 2,7 % der Stromerzeugung ab.**
- **40 weitere Kernkraftprojekte in Planung – mit Großinvestoren aus dem In- und Ausland ...**
- **Die häufigen Unfälle und die unverantwortliche Entsorgung radioaktiver Abfälle werden geheim gehalten.**
- **In den kommenden Jahren möchte Indien die Produktion von Plutonium steigern und sein Atomwaffenarsenal erweitern.**
- **Tausende Menschen leiden unter dem katastrophalen indischen Nuklearprogramm.**



Der 60-minütige Film, „Nuclear Lies“, soll die furchtbaren Missstände, Lügen und Polizeigewalt rund um Nuklearanlagen wie jene in Koodankulam an der Südspitze von Indien aufzeigen:

- Dörfer, die rund um die bestehenden Problem-Reaktoren
- die hoch verstrahlten Minen
- die Aufbereitungsanlagen und
- die geplanten Mega-Nuklearanlagen.
- Der Film nimmt die Stimmen der Betroffenen und ihren Kampf ums Überleben auf.
- **Um die Dreharbeiten in Indien zu ermöglichen, werden €20.000 benötigt.**
 - Nuclear Lies soll im Frühjahr 2014 erstmals in Österreich gezeigt werden.
 - Der Filmemacher Praved Krishnapilla lebt und arbeitet seit 1999 in Wien. Er wurde in Kerala, Indien, geboren.

Projekthintergrund

Indien plant die größte Nuklearanlage der Welt in Jaitapur – mit acht französischen Reaktoren, die vom Areva-Konzern geliefert werden. Seit 2012 zählt Jaitapur zum UNESCO-Welterbe. Was die Gefährdung durch Erdbeben betrifft, wird die Lage der Anlage als kritisch gesehen.

Die beiden alten russischen WWER-Reaktoren entsprechen denen des tschechischen AKW Temelin. Im Umkreis von 5 km um die Reaktoren leben rund 25.000 Menschen.

Standort und Reaktorfundament wurden 2004 vom Tsunami getroffen. In 30 km Entfernung befindet sich eine der artenreichsten Regionen der Erde – große Flächen von sogenannten green forests und tropische Regenwälder. Der Betrieb der Atommeiler gefährdet die Lebensgrundlage der Fischer, die den Hauptanteil der Bewohner ausmachen. Seit der Planung der Anlagen gibt es eine große Protestbewegung von Seiten der lokalen Bevölkerung, die von den Behörden mit polizeilicher und militärischer Gewalt unterdrückt wird. Diese soll mit dem Film unterstützt werden.

Warum sollte man dieses Projekt unterstützen?

ES GEHT UM GLOBALE SOLIDARITÄT und um DAS AUFDECKEN VON MISSSTÄNDEN, GEWALT UND LÜGEN.

Wie kann man unterstützen:

- **Durch eine Banküberweisung oder online über www.startnext.de/nuclear-lies**

oder

- **Mit einem Beitrag für die Sammelüberweisung seitens der Energieagentur der Regionen einfach bis 27.12.2013 (12 Uhr) per Mail an renate.brandner-weiss@energieagentur.co.at rückmelden, wie viel man beitragen möchte.**